



# „Die richtige Dosis Paroli macht die Karriere!“

Eigentlich muss man niemandem mehr erklären, wer er ist: Sebastian Hotz alias El Hotzo ist die deutsche Internetberühmtheit Nr. 1. Seine satirischen Tweets und Insta-Slides sind legendär, zahlreiche mediale Projekte sind genau wie sein Roman sehr erfolgreich. Spätestens seit Elon Musk ihn öffentlich auf X kritisierte und der RBB ihn als Moderator einer Radioshow feuerte, gilt er als Outlaw der Szene. Wir haben ihn zum Interview getroffen. Und wo trifft man El Hotzo? Im Chat natürlich!

Hi El Hotzo, weil das ein Chat-Interview ist: Welches Emoji verbindest du am ehesten mit der Formulierung „jemandem Paroli bieten“?

Ich habe hier jetzt lang überlegt, aber ich glaube Emojis sind die Emoticon-gewordene Konformität. Ansonsten vielleicht der Papa-auf-WhatsApp Kenntnisnahme-Daumen: Hier endet jedes Gespräch, es gibt keine Erwiderung. Mit viel Wohlwollen ist das dann Paroli.

Ja, da schwingt viel mit, Widerstand und so weiter. Wenn du Tag für Tag damit beschäftigt bist, zehn Gags für deine berühmten Insta-Slides zu schreiben – ab dem wievielten regt sich innerer Widerstand?

Zu meiner großen Schande muss ich zugeben, dass es mir immer noch großen Spaß macht, den Moloch Twitter zu bespaßen. An manchem Tag regt sich ab Gag Nr. 5 leichte Unlust, aber diesen inneren Widerstand muss man wie Joey Kelly beim Ultramarathonlauf einfach ignorieren.

Vielleicht brauchst du heute ja noch einen Gag, was fällt dir zum Thema „Widerstand in Deutschland“ ein?

Es gibt glaub ich kaum etwas, in dem Deutschland so schlecht ist wie im Widerstand gegen irgend etwas und in der Bewertung dessen. Als Schnellschuss vielleicht „deutscher Widerstand“ und ein Bild von etwas sehr Konformen. Ein Falschparker vielleicht! Oder Mittelfinger in die Radarfalle zeigen! Oder ein verbesserter Grammatikfehler im Post eines AfD-Politikers, der gerade die Machtübernahme ankündigt. Irgend sowas.

In deinem zweiten Zuhause, auf Twitter (heute X), bieten sich ja alle ständig gegenseitig Paroli und inszenieren sich als widerständig. Welche Bubble macht das deiner Meinung nach am erfolgreichsten?

Ganz unironisch: die Ü50-Sex-Bubble. Das ist sicher kein klassischer Widerstand, aber die Fähigkeit jede aktuelle Katastrophe, jede Nachrichtenlage, jedes politische Klima radikal zu ignorieren und mit Klarnamen und echtem Profilbild 24/7 die eigene Geilheit zu thematisieren, hat etwas beeindruckend Widerständiges. Ich glaube nicht, dass ich irgendwie jemals auf das Level an innerem Frieden kommen werde, wie ein Jürgen Möllner, der einen ganzen Thread darüber schreibt, wie schön er jemandes Füße findet. Beeindruckend.

**Glaubst du, das bringt etwas, online aufzubegehren?**

Ich glaube, online aufzubegehren kann ein fantastisches Hobby sein und eine sehr gute Gelegenheit, sich für den Schritt ins echte Leben zu organisieren. Es ist aber auch so, dass jede Demo mit 100 Teilnehmer\*innen beeindruckender ist, als 10.000 Likes auf einen Post mit „AfD ist schlecht“. Internetaktivismus von vermeintlich rebellischen Posts bis hin zu Online-Petitionen beweisen Tag für Tag aufs Neue, dass sie die Welt nur in den seltensten Fällen tatsächlich verbessern, sondern vor allem Selbstbeweihräucherung sind.

**Welche Themen, welche Zustände zünden Dich an?**

TAUSEND THEMEN JEDEN TAG. Aber eigentlich ist es sehr simpel, der kindliche Glaube, dass jeder Mensch ein Leben in Frieden, mit einem Dach über dem Kopf, Essen im Magen und Kleidung an sich verdient hat, ist eben kein kindlicher Glaube, sondern etwas Erreichbares, wofür es sich zu kämpfen lohnt.

**Du hast schon einige Erfahrung im TV-Geschäft gesammelt, unter anderem beim ZDF Magazin royale. Wie viel Paroli kann man sich beim Fernsehen leisten?**

Selbstverständlich erfordert die Massenproduktion medialen Widerstandes einen streng hierarchischen Prozess, bei dem niemand aus der Reihe tanzen darf! Ansonsten darf man sich durchaus fragen, wie effektiv so ein selbsterklärter TV-Widerstand ist, wenn einem diejenigen, die kritisiert werden, ständig Preise verleihen.

**Wahrscheinlich kommt es auch darauf an, wo man in der Hackordnung steht. Begehrt man in unserer Medienlandschaft auf, bevor man erfolgreich ist – oder danach, wenn man ausgesorgt hat?**

Die richtige Dosis Paroli macht die Karriere, gerade widerständig genug, um als kritischer Geist zu gelten, aber dabei ausreichend konform bleiben, um doch noch mit Philipp Amthor abkumpeln zu können, man könnte ihn schließlich doch noch irgendwann gebrauchen. Nach der gelungenen Karriere kann man es sich dann im Kreise derjenigen gut gehen lassen, die auch schon längst ausgesorgt haben und ihnen dann nach dem Mund reden, damit sie einen nicht vom Champagnerempfang werfen.

**Hast du – mal Spaß beiseite – Vorbilder, deren Mut zum Widerstand zu bewunderst?**

Jede Person, die sich bemüht, die Welt für auch nur einen einzigen Mitmenschen auch nur im Kleinsten zu verbessern, geht mehr Risiko ein als alle Internet- und TV-Maulhelden zusammen.

**Und hast Du – Spaß wieder auf 10/10 – noch weitere Vorbilder, deren „Furchtlosigkeit“ du ebenso „bewunderst“?**

Allergrößten Respekt habe ich selbstverständlich vor allen mutigen und rebellischen Kämpfern, die ihre Karriere riskieren, um in Deutschland so unpopuläre Meinungen wie „Ausländer raus“ und „Junge Leute sind faul“ auszusprechen. Dafür muss man schon jemand mit Format sein!

**Am Schluss eine Frage, um die wir nicht herumkommen: Wann wird der RBB aufhören, Dir Paroli zu bieten?**

Mir ist vor Kurzem der Account von Radio Fritz wieder bei Instagram gefolgt, ich werde diese Avancen selbstverständlich ablehnen.

*Das Gespräch führte Moritz Hürtgen.*